

Allgäu – Reiseziel der KAB Zeitlarn

Für die Jahresfahrt 2017 hatte die KAB Zeitlarn das Allgäu zum Ziel gewählt, nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“. Für viele war ihre letzte Allgäu- Reise schon lange her. Vier Tage waren die 46 Teilnehmer in dieser Region unterwegs.

Erste Station der Reise war die historische Altstadt von Landsberg am Lech. Zwei engagierte Stadtführerinnen erklärten die Sehenswürdigkeiten. In Bad Wörishofen, der nächsten Station haben die Teilnehmer viel über Johann Sebastian Kneipp erfahren. Ausgangspunkt aller weiteren Exkursionen war das Bildungshaus Kloster Irsee. Hier war die Reisegruppe hervorragend untergebracht. Bei einer abendlichen Führung war viel zur Geschichte des Klosters zu hören.

Über welch reiches Kulturerbe die Stadt Kempten verfügt, konnte die Gruppe am zweiten Tag der Fahrt erfahren. In der ehemals zweigeteilten Stadt (vor 1802) überraschte die Teilnehmer die prunkvolle Residenz. Die Schattenberg-Skisprungschanze in Oberstdorf war das nächste Ziel. Hier führten engagierte ehemalige Skispringer durch das Areal.

Der nächste Tag gehörte der Stadt Füssen, den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Auch das Festspielhaus am Forggensee stand auf dem Programm. Der Intendant führte persönlich durch seine Wirkungsstätte.

Am letzten Tag der Allgäureise standen Kaufbeuren, die Stadt von Ludwig Ganghofer und der hl. Crescentia auf dem Programm. Den Abschluss bildeten die Wieskirche und Fürstenfeld.

Zieht man ein Resümee dieser Reise, so waren alle Teilnehmer erstaunt, in welcher Dichte Kunst, Kultur und Geschichte in dem kleinen Allgäu anzutreffen waren. Besonders erwähnenswert war das Glück mit dem Wetter, die engagierten Gästeführungen, die nicht nur professionell, sondern auch humorvoll ausgeführt wurden, und die noble Unterkunft Kloster Irsee. Man kann wohl sagen, dass es eine gelungene Reise war.

Text: Reinhold Gebhard

